

JIDISCHE SHTUDIES • BAND 16

Gernot Heide (Hg.)

מרפבת המשנה

Mirceṽess hamischne des Rabbi Anschel

Krakau um 1534

Buske

יִידִישֶׁ שְׂטוּדִיעִים
jidische shtudies

מרפבת המשנה

Mirceṽess hamischne

des Rabbi Anshel

Krakau um 1534

יִידִישֶׁ שְׂטוּדִיעַס
jidische shtudies

jidische shtudies

Beiträge zur Geschichte der Sprache
und Literatur der aschkenasischen Juden

Herausgegeben von Simon Neuberg

und Erika Timm

Band 16

מרפבת המשנה

Mirceṽess hamischne
des Rabbi Ansel
Krakau um 1534

Nach dem Tenakh geordnet
mit deutschsprachigen Entsprechungen
und einem Wörterverzeichnis

herausgegeben von
Gernot Heide



BUSKE

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-87548-850-0

ISSN 0720-6666

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2017. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Druck: Strauss, Mörlenbach. Bindung: Litges + Dopf, Heppenheim. Werkdruckpapier: alterungsbeständig nach ANSI-Norm resp. DIN-ISO 9706, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany.

www.buske.de

INHALT

DANKSAGUNG	VII
EINLEITUNG	IX
Zielsetzung	IX
Charakterisierung	IX
Textgrundlage	XII
Editionsprinzipien	XIII
Abkürzungen	XVI
Abkürzungen der biblischen Bücher	XVII
Drucke	XVII
Literaturverzeichnis	XVIII
 MIRCEVESS HAMISCHNE	
Vorwort	1
Nachwort	6
Genesis	7
Exodus	70
Leviticus	101
Numeri	116
Deuteronomium	130
Josua	148
Richter	152
Samuel	160
Könige	175
Jesaja	188
Jeremia	212
Ezechiel	222
Hosea	233
Joel	235
Amos	236
Obadja	238
Jona	238
Micha	239
Nahum	240
Habakuk	241
Zephanja	242
Haggai	243
Sacharja	243
Maleachi	244
Psalmen	245
Hiob	274

Sprüche	293
Ruth	303
Hoheslied	305
Prediger	309
Klagelieder	312
Esther	315
Daniel	317
Esra	319
Nehemia	319
Chronik	321
Ohne ermittelten Stellennachweis	323
Ohne Stellenangabe	324
WÖRTERVERZEICHNIS	
Wörter a-z	331
Eigennamen	487
Hebräischer Bestandteil	489
Hebräische Erklärungen	491

DANKSAGUNG

Frau Prof. Dr. em. Erika Timm (Trier), die meine Arbeit von Beginn an begleitet und unterstützt hat, bin ich zu tiefstem Dank verpflichtet. Ihre vielen Hinweise und Vorschläge haben die Edition nachhaltig geprägt.

Herrn Prof. Dr. Simon Neuberg (Trier) verdanke ich nicht nur den Hinweis auf die digitalisierte Jerusalemer Ausgabe, sondern ich konnte auch seine wichtigen Vorschläge und Verbesserungen in die Einleitung einarbeiten.

Herrn Prof. Dr. Walter Röhl, den mein letzter Dank nicht mehr erreichen kann, widme ich dieses Buch. Er hat mich nicht nur an der Universität Hamburg in das Jiddische eingeführt und meine Doktorarbeit begleitet, sondern auch später mich immer wieder mit Rat und Tat unterstützt. Deshalb bin ich ihm über den Tod hinaus zu Dank verpflichtet.

Einleitung

Zielsetzung

Das hebräisch-jiddische Wörterbuch *מרכבת המשנה* (MM) ist für die Jiddistik insofern von Bedeutung, als einerseits die zeitlich früheren hebräisch-jiddischen Glossenhandschriften und jiddischen Übersetzungen einzelner biblischer Texte sowie die spätere jiddische Tradition mit ihm verglichen werden können, andererseits die jüdische mit der christlich geprägten Bibelübersetzungstradition in Beziehung gesetzt werden kann. Um allerdings eine handhabbare Vergleichsbasis zu haben, muss MMs Sprachmaterial nach der Reihenfolge der biblischen Bücher angeordnet werden, zumal da die einzelnen Lemmata in der Abfolge nicht immer mit der Reihenfolge der heutigen biblisch-hebräischen Lexika übereinstimmen.

Da TIMM in ihrer *Historischen Semantik* (HS)¹ MM als >Leittext< verwendet hat und die für das Verständnis dieses Werkes notwendigen Voraussetzungen, die vorwiegend aus MMs Vorwort stammen, entwickelt hat, orientiere ich mich im Folgenden an ihren Ausführungen.

Charakterisierung

מרכבת המשנה ist das erste hebräisch-jiddische Wörterbuch – im Nachwort als Konkordanz (*אשר לקונקדרשיו*) bezeichnet –, das um 1534 in Krakau bei Samuel, Ascher und Eljakim Helitsch (Halicz) (*העליץ*) erschienen ist. Da ein Veröffentlichungsjahr fehlt, kann nur aufgrund der Druckertätigkeit der Gebrüder Helitsch in Krakau (1534–36) diese ungefähre Jahreszahl erschlossen werden; denn nach Wengrov² sei Ascher Helitsch an den Drucken im Jahre 1535 nicht mehr beteiligt gewesen, weil er vorher aus dem Druckhaus ausgeschieden sei. Auch der Verfasser, dessen Name nicht genannt wird und der in der zweiten überarbeiteten Auflage (Krakau 1584) als Rabbi Anshel im Titel *ספר של רבי אנשיל* erwähnt wird, kann nur vermutet werden. Einerseits wird an den Drucker Ascher Halicz (Steinschneider)³, andererseits an Rabbi Anshel (Sohn von Elyokim) haLevi Zion, Leiter der Talmudschule in Padua und Venedig von 1518 bis 1520 (Goldwasser)⁴, gedacht.

Der Titel kann sowohl aus Gn 41, 23 als „der Zweitwagen“ abgeleitet werden, als auch nach der Erklärung des Titels im Nachwort [175] mit „weil aus zwei Sprachen zusammengesetzt“ (*שמורכב שתי הלשונות*) verstanden werden.

Der unbekannte Verfasser gibt im Vorwort einige Grundsätze für die Reihenfolge der Lexikoneinträge an⁵. Er ziehe *די שורש קמחי* die „Wurzeln“ des David Kimchi [1a] und Dunasch ben Labrat [1a] *נאך מחברת דונש בן לבראט* heran, nach deren Alphabet er die Reihenfolge des Lexikons aufgebaut habe; er gebe aber der Kürze

¹Timm: *Historische Semantik*. Allgemeiner und synthetischer Teil, vor allem die §§ 3, 6, 13 und 16.

²Wengrov: Art. Halicz. In: EJ.

³Steinschneider: *Catalogus*, Nr. 4423/1.

⁴Goldwasser: *Azhoras Noshim*, S. 7.

⁵vgl. HS, S. 24, Anm 36.

wegen keine Begründung für sein Vorgehen⁶. Während Kimchi grundsätzlich von drei Verbradikalen ausgeht, wie es in den heutigen biblisch-hebräischen Wörterbüchern der Fall ist, können es bei Dunasch auch weniger sein, so dass die Reihenfolge des MM von der der heutigen Wörterbucheintragen abweicht.

Der Verfasser begründet die Tatsache, dass er fast immer Stellenangaben gemacht habe, damit, dass die Bedeutung einer hebräischen Wurzel an vielen Stellen unterschiedlich übersetzt werden müsse⁷. Aus diesem Grunde habe er sich bei seinen Stellenangaben nach den gedruckten Büchern gerichtet⁸. So wird z.B. bei Gn 1, 1 **הַמַּשִּׁי** [1a] mit der Stellenangabe **א א בראש** versehen; neben dem Buch (**סֵפֶר**) werde das jeweilige Kapitel (**קפיטל**) und der entsprechende Vers (**פסוק**) genannt. Die Übersetzungsvarianten werden an dem hebr. **יד** [1a], dessen Grundbedeutung „Hand“ ist, verdeutlicht⁹. In Gn bedeute dieses Lexem **הַנֶּט** (hant), in Ex **בֹּרֶטֶן** (borten), **עֵס מַכֵּט** (macht), **עֵס שֶׁלַק** (slak) und in Nu **שֶׁטֶט** (stat). Er habe neben der wörtlichen Übersetzung eines Bibelwortes (**פֶּשֶׁט**) auch die übertragende Bedeutung angeboten, so wie es auch die Kommentatoren (**מִפְרָשִׁים**) getan hätten. Neben den Bibelkommentaren beziehe er sich auch auf andere Gewährsleute¹⁰, denn der Autor erwähnt, dass er bei seinen Übersetzungen auf seinen namentlich nicht genannten, bereits verstorbenen Lehrer¹¹ und die inzwischen gedruckten Bibelkommentare¹² zurückgegriffen habe. Er selbst habe dazu nichts beigesteuert. Nicht bei allen biblischen Stichworten hat der Verfasser Stellenangaben gemacht. Unter **אֵת** weist er darauf hin¹³, dass er wie Isaak ben Natan Kalonymus in seiner einsprachigen hebräischen Konkordanz „Meir nativ“¹⁴ auch keine Stellenangaben geboten habe, weil dieses Lexem inhaltsleer sei.

In dem größeren Teil des Vorwortes gibt der Verfasser zu den Konsonanten **א** (Alef), **נ** (Nun), **שׁ** (Shin), **י** (Yud), **ל** (Lamed), **ה** (Hey), **כ** (Khof), **ו** (Vov), **ת** (Tof), **ב** (Beys) und **מ** (Mem) – häufig verbunden mit einer Punktation – Hinweise zur Grammatik. Da die jungen Knaben keine Grundkenntnisse von der hebräischen Grammatik besäßen¹⁵, sehe er sich gezwungen, einige Erläuterungen zur Grammatik und zur Übersetzungstechnik zu geben, denn es sei das Ziel¹⁶, mit Hilfe des Wörterbuches die Schriften zu übersetzen; dabei mache er keinen Unterschied zwischen schwierigen

⁶[1a] ווארום איך דס גיטון הב איז ניט נט אין דויטש צו שרייבן פֿון וועגן דער קורצקייט

⁷vgl. HS, S. 64.

[1a] איין ווארט דס הוט איין שורש און גאר ויל מענכי דויטש

⁸[1a] די דא גיצייכנט זיין אין אל דען גידרוקטן ספרים עשרים וארבע

⁹vgl. HS, S. 64.

¹⁰vgl. HS, S. 54.

¹¹[2a] די איך הב מקבל גיוועסט בון מיינין רבי ז"ל

¹²[2a] און ויל נאך דען גוטן פרושים די מן איצונד וינד

¹³vgl. HS, S. 23, Anm. 34.

¹⁴[17a] וגם השפר יאיר (!) [מאיר] נתיב

¹⁵vgl. HS, S. 12.

[1b] וויסן ניט בון דקדוק צו זאגין

¹⁶[1a] דס מן אויס דיזם בויכליין מאג לערנן דס גנץ עשרים וארבע גנץ דויטש

und einfachen Worten¹⁷. Vor allem die Funktion eines Konsonanten am Anfang oder Ende eines Wortes wird erläutert¹⁸, ob es sich um Gegenwart (הווה), Vergangenheit (עבר) oder Zukunft (עתיד), um Imperativ (צווי) oder Passiv (נפעל) handle. Ferner wird zwischen Singular (לשון יחיד) und Plural (לשון רבים), zwischen weiblich (נקבה) und männlich (זכר) und den Personalpronomen unterschieden.

So wird z.B. unter י (Yud) ausgeführt [2a], welche verschiedenen Funktionen dieses Zeichen hat. Ich biete einige Beispiele. Wenn der Yud zu Beginn eines Wortes stehe, bezeichne er *er* und gebe eine Angelegenheit, die noch geschehen werde, also Futur, wieder, wie *er sol tun* [2a]:

וארן אם ווארט מכט זי ער אונ אלי וועגן איין עתיד איין דינג די נון
גישעהן זול כמו יעשה ער זול טון.

Werde der Yud mit einem Shurek verbunden, müsse er mit *wert* übersetzt werden, wie *wert gegeben* [2a]:

איז די י מיט איינס שוירק בידויט זי ווערט כמו יתן ווערט גיגעבן.
Befinde sich der Yud mit einem Khirek hinten am Wort, bedeute er *ich*, wie *ich hab geret* [2a]:

איין י הינטן אם ווארט מיט איינס חירק בידויט איך מכו דברתי איך
הב גירעט.

Auch zeige ein Yud am Ende eines Nomens Plural an. Bei einem Yud am Ende liege Plural, beim Fehlen Singular vor. So heiße es *deine sün* im Plural, aber *dein sun* im Singular [2a]:

אויך מכט איין יוד הינטן לשון רבים אז בניך דייני זיין לשון רבים
ווען בנך זיין זון לשון יחיד.

Ebenfalls gelte Plural bei einem Verb, wenn ein Nun am Anfang sei, wie *mir wolen senden* [2a]:

וארן אם ווארט מכט זי לשון רבים המדברים בעדם כמו נשלח מיר
וואלן זענדן.

Darüber hinaus diene ein Nun vorn am Wort zur Kennzeichnung des Passivs, wie *wert zubrochen* [2a]:

אונ צו צייטן מכט די נון וארין לשון נפעל ווערט גיווירקט כמו
נשבר ווערט צו בראכין.

Imperativ werde durch einen vorangestellten Hey angezeigt [2b]:

אונ דס גלייכן מיט איינס חירק מכט די ה זי אונ אויך איין צווי כמו
הנחם זיי דייך בדענקן.

Gleichfalls durch einen Hey am Anfang werde der bestimmte Artikel *di* gekennzeichnet, wie *di vraue* [2b]:

אונ צו איינר נקבה מכט די ה די כמו האש די ורויא.

¹⁷vgl HS, S. 23.

עס זיי הערבי ווארט עס זיי גרינגי ווארט וינט מן אלי גישריבן אין [1a]
עברי כתיבה

¹⁸[2a] די נון איז משמש וארן אונ הינטן אם ווארט

Textgrundlage

Die Grundlage der Edition bildet das Exemplar der Bodleian Library Oxford (O), die ich nach Mikrofilm und Mikrofiche erstellt habe. Zum Vergleich werden die Exemplare der Universitätsbibliothek Rostock (R) als Microfiche und PDF-Datei, der Bayerischen Staatsbibliothek München (M) und der Jewish National & University Library Jerusalem (J) als digitalisierte Onlineausgaben herangezogen. In dem Rostocker Exemplar fehlen die ersten beiden Blätter und auf den Seiten 5c, 6a, b und 7b, c fehlen am unteren defekten Rand sechs hebräische Lexeme mit den entsprechenden Übersetzungen, die durch eine spätere Hand ergänzt sind. Die 176 Seiten der unpaginierten Ausgabe werden von der ersten Druckseite an mit ihren jeweils drei Spalten (bzw. zwei Spalten im Vorwort) von rechts nach links als a, b und c durchgezählt. Weil O für mich am längsten greifbar gewesen ist, richtet sich die Seitenzählung danach. In O sind die Lagen 10 und 11 umgekehrt eingebunden. In R und O sind die Seiten 26 (גכך) bis 29 (גג) nach Seite 31 einzuordnen. In allen vier Exemplaren wird darauf hingewiesen [J 39^r, M 83, R 76, O 76], dass die beiden folgenden Seiten vertauscht sind:

נון אז דו אוים ווענדסט גיהורט
דער אנדר עמוד ואר דען אירשטן

Bei vier Druckfehlern in O kommen beim Vergleich mit den anderen drei Exemplaren Druck-Varianten vor. Es handelt sich dabei um Korrekturen, die nach einer Druckphase durchgeführt wurden. Im Anschluss daran wurde die Auflage mit den Verbesserungen weiter gedruckt. Damit wird in MM, dem ältesten jiddischen Druck, ein Verfahren angewendet, dass auch in späteren jiddischen Drucken nachzuweisen ist¹⁹.

Folgende Varianten liegen vor:

Hi 33, [3]: In J und M wurden die in O und R fehlenden Vov Yud eingefügt.

[O 25a, R 25a] אס דר וילט בָּרוּךְ

[J 14^a, M 32a] אויס דר ווילט בָּרוּךְ

Ps 22, 16: Der falsche Samekh in O und R wurde durch Tes in J und M ersetzt.

[O 169b, R 169b] הוסט גישטורצט מיך תִּשְׁפָּתִנִּי

[J 85^b, M 174b] הוסט גישטורצט מיך תִּשְׁפָּתִנִּי

Ps 129, (3): Der fehlerhafte Kuf in O und M wurde durch Reysh in J und R ausgetauscht.

[O 119b, M 124a] איקן בֹּורכטן לְמַעַנֵּיתָם

[J 80^b, R 119b] אירן בֹּורכטן לְמַעַנֵּיתָם

Ps 68, 3: Der Yud in O, R und M wurde in J durch den richtigen Vov ausgetauscht.

[O 39a, R 39a, M 46a] אז ער ווערט ור שטיסן כְּהִנְדוֹךְ

[J 20^a] אז ער ווערט ור שטוסן כְּהִנְדוֹךְ

¹⁹vgl. zu dieser Thematik Neuberg: Esther und Daniel, S. 5-8.

Die folgende Übersicht soll die einzelnen Lagen in J, M, R und O anhand der vorhandenen Kustoden verdeutlichen. In J wurde eine Blattzählung nachträglich durchgeführt. M ist nach den Bildern (images) digitalisiert; die Seiten 93 und 94 (47^v-48^r) sind nicht abgebildet. Die Seitenzählung in R und O stammt von mir.

	J	M	R	O
	Blatt	Bild	Seite	Edition Seite
Lage				
1	1 ^r -2 ^v	7-10	0-3	0-3
2	3 ^r -10 ^v	11-26	4-19	4-19
(II 2)	5 ^r	15	8	8)
3	11 ^r -18 ^v	27-42	20-35 [!]	20-35 [!]
	(13 ^r	31	24	24)
4	19 ^r -26 ^v	43-58	36-51	36-51
	(21 ^r	45	40	40)
5 I 5	27 ^r -34 ^v	59-74	52-67	52-67
(II 5)	29 ^r	63	56	56)
6 I 6	35 ^r -42 ^v	75-90	68-83	68-83
(II 6)	37 ^r	79	72	72)
7 I 7	43 ^r -50 ^v	91-104 [!]	84-99	84-99
(II 7)	45 ^r	95	88	88)
8 I 8	51 ^r -58 ^v	105-120	100-115	100-115
(II 8)	53 ^r	109	104	104)
9 I 6 [!]	59 ^r -66 ^v	121-136	116-131	116-131
(II 9)	61 ^r	125	120	120)
10 I 10	67 ^r -74 ^v	137-152	132-147	148-163 [!]
(II 10)	69 ^r	141	136	152)
11 I 11	75 ^r -82 ^v	153-168	148-163	132-147 [!]
(II 11)	77 ^r	157	152	136)
12 I 12	83 ^r -88 ^v	169-180	164-175	164-175

Editionsprinzipien

In meiner Ausgabe habe ich sowohl die hebräischen Stichworte als auch die jiddischen Übersetzungen mit der gleichen Drucktype wiedergegeben. Die Abstände zwischen den hebräischen Stichworten und den Übersetzungen habe ich vergrößert, damit der Unterschied deutlich wird. Im Original stehen die hebräischen Stichworte in Quadratschrift und die jiddischen Übersetzungen in kleinerer Kursivdrucktype. Beibehalten habe ich die kleinere Type des Originals, wenn das hebräische Stichwort bei der Übersetzung nicht berücksichtigt wird. Aus Platzgründen hat das hebräische Stichwort häufiger die kleinere Kursivschrift am Wortende, die ich typenmäßig angeglichen habe. So steht z. B. bei Gn 43, 12 [12c]

אַמְתְּהוּתִיכֶם אֲוִיחֶר וּרְאֵט

זַעַק מִגִּיב.

Mitunter haben die hebräischen Lexeme Geresh, d.h. Abkürzungen, die ich in eckigen Klammern nach der BIBLIA HEBRAICA ergänzt habe. Überdies wird bei den Übersetzungen das Rafe nicht immer konsequent verwendet, in der 2. Auflage fehlt es gänzlich, ausgenommen im Titel. Abgesehen von א und ב, wird zu Beginn eines jeweiligen Buchstabenabschnittes auf den einzelnen Buchstaben hingewiesen, z.B. מחברת ההא [40b], d.h. Heft oder Abschnitt der He. Der jeweilige Abschnitt wird dann weiter unter Verwendung nachfolgender Konsonanten untergliedert. So stehen z.B. הב [40b], הג [40c] und הד [40c] nacheinander.

Die *Bibelstellen* werden in MM im Regelfall genannt; vor allem bei Präpositionen fehlen Stellenangaben, und ich habe die Belege am Ende der Edition gesondert aufgeführt. Dazu gehören auch zwei Stellenangaben, die ich nicht habe eruieren können. Runde Klammern setze ich, wenn die Zählung in MM von der heutigen der BIBLIA abweicht oder wenn eine fehlerhafte Angabe vorliegt. Eine fehlende Stellenangabe steht in eckigen Klammern. Bei einer fehlerhaften Stellenangabe, die mit einer Bedeutungsveränderung verbunden ist, weise mit einem Pfeil auf die vermutete Stelle hin. Diese Regelung gilt auch für eine Punktation, die von der der BIBLIA abweicht.

Zu Gn 4, 1(8) [83a] steht z. B. וַיִּלְדֹּד, eine Form, die erst später in Gn 5, 3 zu finden ist. Während in Gn 4, 1(8) Niphal erscheint und mit *und (dem Henoch) wurde (Irak) geboren* zu übersetzen ist, hat Gn (5, 3) Hiphil und ist als *und er zeugte* zu übersetzen. Da zwischen beiden Stellen keine Entscheidung möglich ist, wird in der Edition dieser Sachverhalt folgendermaßen dargestellt:

Gn 4, 1(8) 83a → Gn (5, 3)
 ër tët gewinnen
 אונ ער טעט גוויינן (וַיִּלְדֹּד) ויולד

Zugleich wird ein Rückverweis geboten.

Gn (5, 3) 83a → Gn 4, 1(8)
 ër tët gewinnen
 אונ ער טעט גוויינן ויולד

Die *hebräischen Lemmata* des Bibeltextes werden bei Übereinstimmungen nicht - wie in MM - punktiert, ausgenommen Lemmata ohne Stellenangabe. Bei einem in MM hinzugefügten Konsonanten (Mater lectionis), der nur graphisch bedingt ist, wird keine Veränderung vorgenommen. Auch habe ich eine Besonderheit der Aschkenasim beibehalten; z.B. taucht in Ri 8, 22 [95a] für מָשָׁל der BIBLIA in MM מָשׁוּל auf. Runde Klammern werden aber bei einem in MM hinzugefügten Konsonanten, der mit einer Bedeutungsveränderung verbunden ist, gesetzt. Bei 2 S 17, 10 [91b] z.B. ist der Infinitiv Niphal הָמַס in der BIBLIA konjunktionslos, während in MM diese Form mit כִּי, d.h. wie, verbunden ist, also (כִּי)הָמַס אִזְ טוֹן צִי גִין. Eckige Klammern werden bei fehlenden Konsonanten und bei einer anderen Konsonantenreihenfolge als in der BIBLIA verwendet. Kommentare zu hebräischen Lemmata werden kursiv in runden Klammern übersetzt.

Die *jiddischen Übersetzungen* werden unverändert wiedergegeben; fehlt eine, wird diese nach der 2. Auflage in eckigen Klammern ergänzt. So habe ich z.B. bei Gn 20, 3 [95c] [sterben] eingefügt. Nicht übersetzt wird Ez 13, 10 [79c] - es handelt sich dabei um Gn 13, 10 - בְּכָר יִחְזָק אֵל יִג י; in der 2. Auflage taucht dieses Stichwort

nicht mehr auf. Wenn eine zweite Übersetzung geboten wird, steht in MM א"א (יש אומרים) *einige sagen*; die zweite wird in der Edition abgesetzt und mit es eingeleitet. Offensichtliche oder mögliche Druckfehler sowie verblasster Druck werden nach der 2. Auflage verbessert bzw. bestätigt und mit dem Hinweis v A 2 versehen. Bei Setzfehlern, die aus den bestehenden Lücken ersichtlich sind, habe ich den fehlenden Graphen in eckigen Klammern ergänzt. MM benutzt bei Auslassungen Geresh ('), d.h. Apostroph, oder Gereshayim ("), d.h. Doppelapostroph; mit Hilfe der Parallelen oder der 2. Auflage werden die Lexeme in eckigen Klammern ergänzt:

Gen 28, 15 (142b) ich wil tuon wid[er]kêren dich

והשיבותיך און איך וויל טון וויד" קירן דיך

Falls in der 2. Auflage ein Druckfehler ebenfalls vorkommt, steht ein Ausrufezeichen in runden Klammern. Erscheint ein Lexem zweimal, wird dieses rund eingeklammert.

Die Wiedergabe der Übersetzungen mit lateinischen Buchstaben²⁰ ist schwierig und kann nur eine Hilfskonstruktion sein. Bei Übersetzungen, deren Entsprechungen zum Mittelhochdeutschen signifikant sind, habe ich auf das normalisierte Mittelhochdeutsche zurückgegriffen; dabei steht die Parallelität im Mittelpunkt. Bei Übersetzungen, die zeitlich später anzusetzen sind, die offenbar im Deutschen nicht zu belegen sind oder die für das Jiddische von Bedeutung sind, habe ich TIMMs Transkriptionszeichen²¹ herangezogen, die ich weitgehend übernommen habe. So befremdlich diese Konstruktion auch sein mag, sie macht es möglich, den Wünschen der meisten Benutzer entgegenzukommen, sowohl derjenigen, die der Geschichte deutscher Wörter in frühneuhochdeutscher Zeit nachgehen wollen, als auch derjenigen, die vom Jiddischen ausgehend Wortgeschichte betreiben wollen. In jedem Einzelfall muss allerdings die BIBLIA herangezogen werden, um die jeweilige syntaktische Einordnung vorzunehmen.

Im *Wörterverzeichnis*, das wie die biblisch-hebräischen Wörterbücher aufgebaut ist, werden die Lemmata mit lateinischen Buchstaben den hebräischen Radikalen zugeordnet. Dabei habe ich dieselben Prinzipien wie bei den Übersetzungen in lateinischer Schrift angewendet. Der Eindeutigkeit wegen habe ich morphologische Hinweise in runden Klammern hinzugefügt.

Lexeme, die der *hebräisch-aramäischen Komponente* zugehören, habe ich mit der heute üblichen Umschrift jiddischer Wörterbücher wiedergegeben und übersetzt.

Die *Abstände* zwischen den einzelnen jiddischen Lexemen sind nicht immer - besonders bei den Präfixen - eindeutig, wofür drucktechnische Gründe ausschlaggebend sind, denn der Drucker versucht die einzelnen Zeilen optimal auszunutzen; deshalb ist die Abstandsregelung, die ich vorgenommen habe, mitunter tentativ.

Erika TIMM hat in ihrer *Historischen Semantik* (HS) aus MM das für die jiddische Sprachentwicklung bedeutsame Sprachmaterial „herausgefiltert“ und in einzelnen Wortartikeln herausgearbeitet. Im *Wörterverzeichnis* habe ich die Lexeme, die in der HS erwähnt werden, mit einem Asterisk (*) gekennzeichnet. Walter RÖLL hat in seinen >Hiob<-Glossen häufig das Sprachmaterial kommentiert; besonders bei schwieri-

²⁰א"א entsprechend mhd. unde habe ich dabei nicht berücksichtigt, da diese Konjunktion für die Übersetzungen ohne Bedeutung ist.

²¹Timm: HS, S. 692-694.

gen Fällen habe ich diese Edition herangezogen und in Einzelfällen mit einem Kreuzchen (+) versehen. Nicht gesondert aufgeführt habe ich die Textausschnitte aus STAERK/LEITZMANN²² (9b, Z. 4-25) und FRAKES²³ (Ausschnitte 13a, 75a, 86), das Wortmaterial von PERLES²⁴ und HEIDE²⁵ sowie die Belege zur Flexion bei SHLOSBERG²⁶, bei denen keine Stellenangaben vorliegen.

Abkürzungen

A 2	2. Auflage	Adj	Adjektiv
Adv	Adverb	a	(biblisch-)aramäisch
EJ	Encyclopaedia Judaica		
es	einige sagen	E	Erklärung
E1	1. Erklärung	E2	2. Erklärung
f	femininum	h	hebräisch
HS	Timm: Historische Semantik		
IDC	Inter Documentation Company bv, Leiden		
Imp	Imperativ	Inf	Infinitiv
Interj	Interjektion	K	Komparativ
J	Jerusalem Exemplar		
m	maskulinum		
M	Münchener Exemplar		
MM	Mirceṽess hamischne		
N	Nomen		
O	Oxford Exemplar		
p	punktiert	P	Partizip
Pers	Person	Pf	Perfekt
Pl	Plural, Dual	PP	Partizip Präteritum
Präp	Präposition	Pron	Pronomen
R	Rostocker Exemplar		
Sg	Singular	sw	schwach
V	Verb	v A 2	vergleiche 2. Auflage

²²Staerk/Leitzmann, S. 62-65.

²³Frakes, S. 174-176.

²⁴Perles, vor allem S. 33-35 und 118-119.

²⁵Heide: Untersuchungen zum Altjiddischen, vor allem S. 412-422.

²⁶Shlosberg, S. 319-323.

GENESIS		בראשית		בראשית
Gn [1,1]	133b	êrst	אירשט	בראשית
Gn 1, 1	25a	ër beschuof	ער בישוף	ברא
Gn 1, 1	165c	die himel (hPl)	די הימל	השמים
Gn 1, 1	16a	die êrden	די ערדן	הארץ
Gn 1, 2	41b	sie war	זי וואר	היתה
Gn 1, 2	172c	wüeste (hN)	ווישט	תהו
Gn 1, 2	18c	œde (hN)	אונ אויד	ובהו
Gn 1, 2	63c	vinster (N)	אונ וינסטר	וחושך
Gn 1, 2	128a	vür	בויר	פני
Gn 1, 2	172c	abgrunt	אפ גרונט	תהום
Gn 1, 2	135c	sie swëbet (hPf)	זי שוועבט	מרחפת
Gn 1, 2	89a	da3 wazzer	דס ווסר	המים
Gn 1, 3	12b	ër saget	אונ ער זאגט	ויאמר
Gn 1, 3	41b	ë3 sol sîn	עס זול זיין	יהי
Gn 1, (3)	41b	war	אונ וואר	ויהי
Gn 1, 3	14c	lieht (N)	ליכט	אור
Gn 1, 4	132c	ër sach	אונ ער זאך	וירא
Gn 1, (4)	75a	wen	ווען	כי
Gn 1, 4	65c	guot	גוט	טוב
Gn 1, 4	18b	ër machet scheiden	ער מכט שיידן	ויבדל
Gn 1, 5	162c	ër ruoft	אונ ער רופט	ויקרא
Gn 1, (5)	70b	tac	טג	יום
Gn 1, 5	162c	ër ruoft	ער רופט	קרא
Gn 1, (5)	84c	naht	נכט	לילה
Gn 1, 5	121b	âbent	אובנט	ערב
Gn 1, 5	24b	morgen	מארגן	בקר
Gn 1, 5	8b	einer	איינר	אחד
Gn 1, 6	139b	spraitung	שפרייטונג	רקיע
Gn 1, 6	172c	enzwischen	אין צווישן	בתוך
Gn 1, 6	18b	machet scheiden (hP)	מכט שיידן	מבדיל
Gn 1, 7	123b	ër beschuof	ער בישוף	ויעש
Gn 1, 7	173a	von unden	פון אונטן	מתחת
Gn 1, 7	78a	asô	אזו	כן
Gn 1, 8	167b	anderen	אנדרן	שני
Gn 1, 9	158c	sie suln sich samelen	זי זולן זיך זמלן	יקוו
Gn 1, 9	93b	stat	שטט	מקום
Gn 1, 9	160c	stat	שטאט	מקום
Gn 1, 9	132c	sie sol wërden gesehen	אונ זי זול ווערן גיזעהן	ותראה
Gn 1, 9	69b	die trückene	די טרויקין	היבשה
Gn 1, 10	16a	êrden	ערדן	ארץ
Gn 1, 10	158c	zuo samelunge	אונ צו זמלונג	ולמקוה

Gn 1, 10	70c	meren (h Pl)	מירן	ימים
Gn 1, 11	40a	sie sol grasen	זי זול גראזן	תדשא
Gn 1, 11	40a	gras	גראז	דשא
Gn 1, 11	123a	krût	קרויט	עשב
Gn 1, 11	47c	machen sæjen (h P)	מכן זעהן	מזריע
Gn 1, 11	47c	sâmen	זאמן	זרע
Gn 1, 11	120a	boum	בוים	עץ
Gn 1, 11	89a	zuo sîner leie	צו זיינר לייא	למינו
Gn 1, 11	131a	vrucht	פֿרוכט	פרי
Gn 1, 11	47c	sîn sâmen	זיין זאמן	זרעו
Gn 1, 12	150a	sie zôch ûz	אונ זי צוך אויס	ותוצא
Gn 1, 12	89a	zuo sîner leie	צו זיינר לייא	למינהו
Gn 1, 12	123b	ër wahset (h P)	ער ווכסט	עושה
Gn 1, 13	165a	dritten	דריטן	שלישי
Gn 1, (1)4	14c	lieht (h N Pl)	ליכט	מאורות
Gn 1, 14	18b	zuo tuon scheiden	צו טון שיידן	להבדיל
Gn [1, 14]	41b	sie suln sîn	אונ זי זולן זיין	ויהיו
Gn 1, 14	7c	zuo zeichen (h Pl)	צו צייכין	לאותות
Gn 1, 14	167b	jâr (h Pl)	אונ יאר	ושנים
Gn 1, [15]	14c	zuo tuon liuhten	צו טון לויכטן	להאיר
Gn 1, 16	167b	zwei (Pl)	צוויא	שני
(צווייא A2)				
Gn 1, 16	26b	die grôzen (Adj Pl)	די גראסן	הגדולים
Gn 1, 16	14c	da3 lieht (N)	דש ליכט	המאור
Gn 1, 16	26b	da3 grôz	דש גראס	הגדול
Gn 1, 16	95a	zu geweltigung	צו גיוועלטיגונג	לממשלת
Gn 1, 16	159b	da3 kleine	דס קליין	הקטן
Gn 1, 16	72c	die stërne	די שטערן	הכ[ו]כבים
Gn 1, 17	173c	ër gap	אונ ער גאב	ויתן
Gn 1, 18	95a	zu geweltigen	צו גוועלטיגן	למשול
Gn 1, 19	15b	dër vierde	דער וירד	רביעי
Gn 1, 19	133c	vierden	וירדן	רביעי
Gn 1, 20	171b	si solen widemen	זי זולן ווידמן	ישרצו
Gn 1, 20	171b	widemung	ווידמונג	שרץ
Gn 1, 20	102b	lîp	לייב	נפש
Gn 1, 20	52b	lëbendic	לעבנדיק	חיה
Gn 1, 20	113a	vogel	בֿוגיל	ועוף
Gn [1, 20]	113a	ër sol vliehen	ער זול פֿליהן	יעופף
Gn 1, 21	173c	die vische	די ויש	התנינים
Gn 1, 21	137a	di do widemet (h Pf)	די דא ווידמט	הרומשת
Gn 1, 21	78c	fetich vederen (h Sg)	פֿעטיך בעדריין	כנף
Gn 1, 22	25c	er bensch	אונ ער בענשט	ויברך

Gn 1, 22	131a	vrühtiget ir (h Imp Pl)	ורויכטיגט איר	פרו
Gn 1, 22	133b	mêret ir (h Imp Pl)	אונ מירט איר	ורבו
Gn 1, 22	89c	dervüllet ir (h Imp Pl)	אונ דר פוילט איר	ומלאו
Gn 1, 23	57b	vünfte	בױנפֿט	חמשי
Gn 1, 24	150a	sie sol ûzziehen	זי זול אויס ציהן	תוציא
Gn 1, 24	89a	zuo irer leie	צו אירר לייא	למינה
Gn 1, 24	18c	vihe	פֿיך	בהמה
Gn 1, 24	137a	widmung	אונ ווידמונג	ורמש
Gn 1, 24	52b	tier	אונ טיר	וחית[ו]
Gn 1, 25	52b	tier	טיר	חית
Gn 1, 25	6c	die erden	דיא ערדן	האדמה
Gn 1, 26	123b	mir wollen beschaffen	מיר וואלן בישפֿן	נעשה
Gn 1, 26	6b	mensche	מענש	אדם
Gn 1, 26	153b	in unserem furem	אין אונזרם פֿורים	בצלמ(י)נו
Gn 1, 26	38a	in unseren gelichen (N)	אין אונזרן גלייכן	בדמותנו [כדמותנו]
Gn 1, 26	134c	si solen geweltigen	זי זולן גיוועלטיגן	וירדו
Gn 1, 26	36a	an vischen	אן וישין	בדגת
Gn 1, 26	70c	da3 mer	דס מיר	הים
Gn 1, 27	25a	ër beschuof	אונ ער בישוף	ויברא
Gn 1, 27	153b	in seinem furm	אין זיינס פֿורם	בצלמו
Gn 1, 27	103a	wîbesnamen	אונ ווייבס נאמן	ונקיבה
Gn 1, 28	73b	bezwinget sie (h Imp Pl)	אונ ביצווינגט זיא	וכבשה
Gn 1, 29	173c	ich habe gēben	איך האב געבן	נתתי
Gn 1, 29	10b	zuo ë33zen (h N)	צו עסן	לאכלה
Gn 1, 31	75c	alle3	אלס	כל
Gn 1, 31	140b	dër sēhste	דער זעכסט	הששי
Gn 2, 1	75c	sie volendeten	אונ זי בולענדטין	ויכלו
Gn 2, 1	150b	ir her	איר היר	צבאם
Gn 2, 2	75c	ër volendet	אונ ער בולענדיט	ויכל
Gn 2, 2	142c	dēm sibenden	דעם זיבנדן	השביעי
Gn 2, 2	90a	sîn wērc	זיין ווערק	מלאכתו
Gn 2, 2	16c	da3	דש	אשר
Gn 2, 2	143b	ër ruowet	אונ ער רואט	וישבות
Gn 2, 3	143b	ër ruowet	ער רואט	שבת
Gn 2, 3	123b	zuo beschaffen	צו בישפֿן	לעשות
Gn 2, 4	83a	gebürt (h Pl)	גיבורט	תולדות
Gn 2, 4	25a	in irem tuon beschaffen	אין אירם טון בישפֿין	בהבראם
Gn 2, 5	146b	boum	בוים	שיח
Gn 2, 5	144b	da3 vëlt	דס ועלד	השרה
Gn 2, 5	68b	ê es noch nit	אי י״א נאך ניט	טרם
Gn 2, 5	154a	er sprost	ער שפרוסט	יצמח
Gn 2, 5	82a	nit	ניט	לא

Gn 2, 5	88c	ër têt rëgenen	ער טעט רעגנן	המטיר
Gn 2, 5	110b	zuo arbeiten	צו ערבטין	לעבוד
Gn 2, 6	6b	wolken	וואלקין	ואד
Gn 2, 6	169c	ër têt trenken	ער טעט טרענקן	והשקה
Gn 2, 7	156c	ër beschuof	אונ ער בישוף	וין צר
Gn 2, 7	119c	ërde	ערד	עפר
Gn 2, 7	126c	ër blies	אונ ער בליז	ויפח
Gn 2, 7	13c	in sîn nasen (hPl)	אין זיין נאזן	באפיו
Gn 2, 7	103c	sêle	זעל	נשמת
Gn 2, 7	52b	lëbendic (hNPl)	לעבנדיק	חיים
Gn 2, 8	67b	ër phlanzet	אונ ער פפֿלנציט	ויטע
Gn 2, 8	32a	garten	גרטן	גן
Gn 2, 8	158b	fun mizrekh (h Osten) oufgank	פֿון מזרח אויף גנק	מקדם
Gn 2, 8	165b	ër têt	אונ ער טעט	וישם
Gn 2, 8	165c	aldâ	אל דא	שם
Gn [2, 8]	156c	ër hat beschaffen	ער הט בישפֿן	יצר
Gn 2, 9	154a	er macht sprosen	אונ ער מכת שפרוסן	ויצמח
Gn 2, 9	56c	gelustec	גילוסטיג (!)	נחמד
Gn 2, 9	10b	zuo ëzzen spîse (hN)	צו עסן שפיז	למאכל
Gn 2, 9	38c	daʒ wizzen	דש וויסן	הדעת
Gn 2, 9	137b	bæse (Adj)	אונ בוז	ורע
Gn 2, 10	98b	ein bach	אונ איין כך	ונהר
Gn 2, 10	150a	ër gienc ûʒ (hP)	ער גינג אויס	יוצא
Gn 2, 10	169c	zuo trenken	צו טרענקן	להשקות
Gn 2, 10	130c	ër war gescheiden	ער וואר גישיידן	יפרד
Gn 2, 10	15b	zuo vier	צו ויר	לארבעה
Gn 2, 10	133c	zuo vier	צו פֿיר	לארבעה
Gn 2, 10	133b	haibtbech (Pl)	הייבט בעך	ראשים
Gn 2, 11	165b	namen	נאמן	שם
Gn 2, 11	104b	der do ü[m]ringel[t] (hP)	דער דא אוי רינגל'	הסובב
Gn 2, 11	44b	daʒ golt	דאס גאלד	הזהב
Gn 2, 12	44b	golt	אונ גאלד	וזהב
(Gn) 2, 12	18b	die kristalle	די קריסטל	הברולח
Gn 2, 14	84c	dër dâ gêt (hP)	דער דא גיט	ההולך
Gn 2, 14	158b	mizrekh (h Osten) (<i>Konstruktus</i>)	מזרח דבֿק	קדמת
Gn 2, 15	159a	ër nam	ער נאם	ויקח
Gn 2, 15	110b	zuo arbeiten sie	צו ערבטן זי	לעבדה
Gn 2, 15	166c	zuo hüeten sie	אונ צו הויטן זיא	ולשמרה
Gn 2, 16	152a	ër gebôt	אונ ער גיבוט	ויצו
Gn 2, 16	10b	du solt ëzzen	דו זולט עסן	תאכל
Gn 2, 17	95c	stërben	שטערבן	מות
Gn 2, 17	95c	du wers[t] stërben	דו ווערס' שטירבן	תמות

Gn 2, 18	18b	ër alein	ער אליין	לברו
Gn 2, 18	114a	hilfe	הוילף	עזר
Gn 2, 18	97a	gegen im es gelich im	גיגן אים י"א גלייך אים	כנגדו
Gn 2, 19	17c	ër brähte	און ער בראכט	ויבא
Gn 2, 19	10c	zuo	צו	אל
Gn 2, 19	132c	zuo sēhen	צו זעהן	לראות
Gn [2, 19]	83b	zuo im	צו אים	לו
Gn 2, 19	165b	sîn namen	זיין נאמן	שמו
Gn 2, 20	165b	nemen (Pl)	נעמן	שמות
Gn 2, 20	92b	ër vant	ער ואנד	מצא
Gn 2, 21	127a	ër machet vallen	און ער מכט פלין	ויפל
Gn 2, 21	135a	schlumpung	שלומונג	תרדמה
Gn 2, 21	167b	ër entslief	און ער אנטשליף	ויישן
Gn 2, 21	8b	einez	איינס	אחת
Gn 2, 21	153c	von sînen sîten	פון זיינן זייטן	מצלעותיו
Gn 2, 21	105a	ër beslōz	און ער בישלום	ויסגור
Gn 2, 21	30b	vleisch	ולייש	בשר
Gn 2, 22	22a	ër būwet	און ער בויעט	ויבן
Gn 2, 2(2)	153c	die sîte	די זייט	הצלע
Gn 2, 22	159a	ër hat genomen	ער הט גינמן	לקח
Gn 2, 22	17c	ër brähte	און ער בראכט זי	ויביאה
Gn 2, 23	129a	daʒ māl	דס מאל	הפעם
Gn 2, 23	120b	bein	ביין	עצם
Gn 2, 23	120b	von mîn gebeinen	בון מיין גיביינן	מעצמי
Gn 2, 23	30b	von mînem vleisch	בון מיינס ולייש	מבשרי
Gn 2, 23	16b	vrouwe	ורויא	אשה
Gn 2, 23	159a	sie is worden genomen	זי איז ווארן גינמן	לקחה
Gn 2, 24	114a	ër sol lâzen	ער זול לוסן	יעזוב
Gn (2, 24)	10b	man	מאן	איש
Gn 2, 24	5a	sîn vater	זיין פאטר	אביו
Gn 2, (2)4	11b	sîn muoter	זיין מוטר	אמו
Gn [2, 24]	35c	er sol sich beheften	ער זול זיך בהעפטן	ודבק
Gn (2, 25)	167b	sie beide	זי בייד	שניהם
Gn (2, 25)	122b	nacket (h Pl)	נקיט	ער[ו]מים
Gn (2, 25)	19a	sie wāren sich sîn schemen	זיא ווארן זיך זיין שעמן	יתבוששו
Gn 3, (1)	122b	listic	ליסטיג	ערום
Gn 3, (1)	10b	ir sult ēʒʒen	איר זולט עסן	תאכלו
Gn 3, (2)	12b	sie saget	און זי זאגט	ותאמר
Gn 3, 2	100a	die slange	אוז די שלנג	והנחש
			(און 2' A)	
Gn 3, (3)	12b	ër hât gesaget	ער הוט גיזאגט	אמר
Gn 3, (3)	32b	sult anerüeren	זולט אן רוירן	תגעו

- abezen, apezen (1) *pi* II בער Ex 224. *hif* אב איצן Ex 224.
 (2) *kal* אב עצט לחך Nu 224.
 machen abezen *pi* לחך אב עצן Nu 224.
 abehacken (1) *kal* אב הקן Gn 4019. (2) *pi* I קצה 2 K 1032.
 abekêren (1) *kal* אב קירט Ri 192.
 (2) *kal* אב קירט Gn 4910. Ex 87. Pr 1122. אב קירטן Gn 193.
 אפ קירט Gn 192.
 (3) *kal* אפ קירט Nu 519. Pr 415. אפ קיר Pr 725. Nu 512. Pr 725. אפ קירן *kal* שטה (3).
 abekêren (N) *kal* אב קירט Hos 912.
 abkerer, apkerer (1) *kal* אב קירער יסור Jer 1713.
 (2) *kal* אפ קירר Ps 667. (3) *kal* שוט Ps 405.
 abekêrunge (1) אפ קירונג מִסָּח 2 K 116. (2) *kal* אפ קירונג Ps 1013.
 abelâzen *kal* אפ לִאס Hi 1020.
 abmeken* *kal* I אב מעקן Gn 67. 74.23. Nu 523. 2 K 1427.
 אב גימעקט *nif* Ex 3232. *nif* אב גימעקט Ex 3232.
 âbent (1) אבונטן Gn 15. אבונט II עָרַב (2) 1 S 3017. אבונט נֶשֶׁף (1) Ex 126.
 aberîzen *kal* אפ רייסן Gn 2740.
 abreisung, apreisung (1) אב רייזונג פֶּרַט Lv 1910.
 (2) אפ רייסונג שְׁחִים Jes 3730.
 abescheiden* (1) *kal* II אצל Nu 1117. אפ שידן Nu 1125.
nif אפ גישיידן Ez 426.
 (2) *kal* אב שידט *hif* (swv) Esr 824. אב גישיידן *nif* *כדל (2).
 (3) *kal* אב גישיידן *nif* II זור Jes 14.
 (4) *kal* אב שידן *hif* Ez 147. אב גישיידן *nif* *נזר (4).
 (5) *kal* אב גישיידן *hof* Gn 319. *hof* אפ גישיידן *hif* נצל (5).
 (6) *kal* אפ שיד 1 S 1910. פטר (6).
 (7) *kal* אפ שידן *hif* Lv 2221. אפ שידן *pi* II *פלא (7).
 (8) *kal* אפ שידן *nif* *פלה (8).
 (9) *kal* אפ שידן *hif* Ri 149. אב שידט *kal* II רדה (9).
 (10) *kal* אב גישיידן *hof* *רום Ex 2927. אב גישיידן *hif* *רום (10).
 sich abescheiden *nif* אב שידן נזר Lv 222.
 tuon abescheiden (1) *hif* אב שידן נזר Nu 62.
 (2) *hif* אפ שידן *hif* פלה (3) Gn 3116. אפ שידן *hif* נצל (2).
 (4) *hif* אפ שידן *hif* רום Lv 63.
 abschaiden *kal* אב שידט Nu 62. אב שידט Thr 47.
 abgeschaidener *kal* אב גישיידט Nu 62. אב שידט Thr 47.
 abschaidung, apschaidung* (1) אב שידט *hif* *פלה (1) Ez 4426. אב שידט *hif* *פלה (2) Lv 255.11.
 (3) אב שידט *hif* *פלה (3) Nu 65. אב שידט *hif* *פלה (4) Ex 253. 2928.
 abschêrn *kal* אב שור Hi 120E1.
 abesniden (1) אב שנייד *kal* גזז Hi 120E2. (2) *kal* אב שנייד Ps 10225. אב שנייד *hif* עלה (3).
 (4) *kal* אב שנייד *po* קסס Ez 179.

- abesnîden (5) קצץ *kal* Dt 2512. *pi* אפ שניידן Ri 16.
 tuon abesnîden תזז *hif* אב שניידן Jes 185.
 abetuon (1) גלל *kal* אב טעט Gn 2910. Jos 59.
 (2) סקל *pi* אב טוט Jes 6210E1. (3) עדה *hif* אב Pr 2520.
 (4) עדה אב טוט Jes 645E2.
 abtun*, aptun* (1) מוש *kal* אב Mi 23. Sach 39. 144. אב טעט Ex 1322.
 אב גיטון Jos 18. Ri 618. אב גיטאן Jes 5410.
 (2) סור *hif* אב טוט Gn 352. טו אפ Gn 3032. אב טעט Gn 813. 3814.
hof אפ גיטון Jes 171.
 (3) עלה *nif* אב טון Nu 1627. אב טוט Nu 1624. *hif* אב גיטאן Jona 27.
 sich abtun* (1) מוש *kal* אב זיך טעטין Nu 1444.
 (2) עלה *kal* אב זיך טעט Gn 1722. אב גיטאן Gn 494.
nif אב זיך טעט Nu 921.
 machen abtun, aptun (1) סור *hif* אפ טון Ex 2325.
 (2) שחה *hif* אפ טון Pr 1225E2.
 tun abtun אב טון *nif* עלה Ex 4036.
 aptun (N) סור *hif* אפ טון Jos 713.
 abevallen תפל II רס דא אפ ועלט Ez 1310.
 abwechseln I חליפות אבגיוועכסלט 1 Kg 528.
 abwerk נערק אב ווערק Jes 131E2.
 abewischen* (1) כפר *pi* אב ווישן Gn 3221. Jes 4711. *pu* אב גיווישט Jes 2818.
 (2) מחה *I* nif* אב גיווישט Ez 66. *hif* אב ווישן Jer 1823.
 tuon abewischen כפר *pi* אב ווישן Pr 1614.
 abziehen אב גיצוגין *kal* הלם Ri 522.
 abgot אליל אפגוטיר Lv 194.
 abgrunt אפ גרונט *hif* Gn 12. Ex 155.
 acker (1) חלק III אקיר Am 74. (2) חלקה II Gn 3319. 2 S 1431.
 ackern (1) חרש *kal* אקרן Dt 2210. 1 S 812. אקירטין Hi 114. גיאקרט Ri 1418.
 (2) חריש אקרן Gn 456.
 akergang עבדה אקירגנג Gn 2614E2.
 akereisen* III את אקר אייזן Joel 410. אקר אייזן 1 S 1320.
 akerteng II קבדה אקיר לנג Gn 3516.
 ackerliute אקר לויט Jes 615.
 ackerman אקר מן אקר Jer 5123. 2 Chr 2610.
 âder (1) גיד אדר Gn 3233. אודרן Hi 1011. 4017. (2) ערק *kal* אודרן Hi 3017.+
 adler* נשר אדלר Ex 194. אדליר Lv 1113.
 affe* קוף 1 K 1022.
 agelster* רחם אגילסטר Lv 1118.
 ohern* אהרנן אהרן Jes 4119E1.
 ahse עקשן ידות 1 K 732.
 ahsel (1) יד אכסלין Sach 136.
 (2) כתף אכסיל Ex 2812. Nu 79. 1 Chr 1515.

ahsel (3) אַחְסֵל I שָׁכַם Gn 923. אַחְסִיל Gn 2114. Ex 1234.

(4) אוֹכְסִלִין אֲצִיל Jer 3812. Ez 1318.

achselband אַחְסִיל בַּעֲנָדָר קָתָף Ex 287.12.

aht אַחְט שְׁמֹנֶה Gn 510.

ahtbære* אַחְטִיר גְּדוֹל Ex 113.

ahtbæren* אַחְטִירִין kal גְּדוֹל Gn 4140. 4819.

pi אַחְטִירִין Gn 122. אַחְטִיר Jos 414. Ps 344. Esth 511.

ahtbærkeit* אַחְטִירִיט גְּדוֹל Dt 324.

ahten אַחְטִיר kal חֶשֶׁב Gn 156E2. nif גִּיאַחְט Gn 3115.

tuon ahten אַחְטִיר חֶשֶׁב hif טוֹט אַחְטִיר Hi 3916.

ahtode אַחְטִירִי Lv 2522. אַחְטִירִי Lv 91.

ahzec אַחְצִיק שְׁמֹנִים Gn 528.

al אַל Gn 4211. Ex 147. Dt 44. אַלִין Gn 4522.

alle3 אַלִס Gn 131.

âlaster (1) אִולֶאֶסְטֶר דִּבְחָה Gn 372.

(2) אִולֶאֶסְטֶר דִּבְחָה Ps 5020. (3) שְׁמֹנֶה Ex 3225. (4) תִּפְלָה Hi 122.

aldâ אַל דָּא שָׁם Gn 28.

aldar אַל דָּאר שְׁמָה Gn 1920.

âle אַלִין מִרְצֵעַ Ex 216.

alein (1) אַלִין Dt 3212. (2) אַלִין II Ex 213. (3) אִיֶּחִיד Ri 1134.

(4) אַלִין I Gn 218. 2128.29. Ex 1814. (5) אִיֶּחִיד Gn 152. Lv 2021.

(6) אַלִין I Nu 233E1.

alhër (1) אִלְהֶר אֱלֹהֵי־רִי Ri 183. (2) אֱלֹהֵי־רִי Dt 75.

alhie (1) אִלְהֵי־רִי Gn 4723E1. (2) אֱלֹהֵי־רִי Gn 1613. (3) אֱלֹהֵי־רִי Gn 1912.

aljander* אִלְיַנְדִּיר I גִּדֹּר Ex 1631.

allewëc אִלְיַוְעִיגִין סֶלָה Ps 33.

alrûne* אִלְרֹוּיִין I אֱלֹהֵי־רִי/אֱלֹהֵי־רִי Gn 3014E1.

alt (1) אֱלֹהֵי־רִי Nu 283. (2) אֱלֹהֵי־רִי kal זָקֵן Gn 1812. (3) אֱלֹהֵי־רִי Lv 2522.

(4) אֱלֹהֵי־רִי Gn 1811. (5) אֱלֹהֵי־רִי 2 Chr 3617.

alt sîn אֱלֹהֵי־רִי בין אלֵי־רִי kal זָקֵן Gn 1813.

elter* (1) אֱלֹהֵי־רִי kal עֶלְטֶר Gn 1812. (2) אֱלֹהֵי־רִי Gn 212. (3) אֱלֹהֵי־רִי Ps 1714. 396.

(4) אֱלֹהֵי־רִי I Hi 526.

altgesesener (1) אֱלֹהֵי־רִי אֱלֹהֵי־רִי Lv 2342.

(2) אֱלֹהֵי־רִי אֱלֹהֵי־רִי Ex 1245. Lv 256.45.

alwaie* אֱלֹהֵי־רִי Gn 3725.

alzemâl (1) אֱלֹהֵי־רִי אֱלֹהֵי־רִי Gn 4236. אֱלֹהֵי־רִי Gn 1310.

(2) אֱלֹהֵי־רִי Ex 111. (3) אֱלֹהֵי־רִי Ex 2831.

ambet אֱלֹהֵי־רִי III אֱלֹהֵי־רִי Gn 4013. 4113.

onmechtig אֱלֹהֵי־רִי אֱלֹהֵי־רִי Thr 219.

onmechtig sein (1) אֱלֹהֵי־רִי II hitpa אֱלֹהֵי־רִי Ps 774.

אֱלֹהֵי־רִי אֱלֹהֵי־רִי Am 813. Jona 48. אֱלֹהֵי־רִי Thr 212. (2) אֱלֹהֵי־רִי hitpa אֱלֹהֵי־רִי

onmechtig weren אֱלֹהֵי־רִי pu אֱלֹהֵי־רִי Jes 5120.